



Protokoll der Beratung am 05.06.2013

I. Öffentlicher Teil

Frau Giesecke eröffnet die Sitzung. Es sind 7 ordentliche Mitglieder anwesend. Die Beschlussfähigkeit des Ausschusses wird mit Beginn der Beratung festgestellt.

Anwesenheit:

	Mitglieder:		Sachkundige Bürger:		Gäste:
1.	Frau Giesecke	CDU/FLC	Frau Vandreier	CDU/FLC	Bitte Anwesenheitsliste beachten
2.	Herr Noack	SPD/Grüne	Herr Kuchta	DIE LINKE	
3.	Frau Leonhardt	AUB	Herr Venter	DIE LINKE	
4.	Herr Möller	SPD/Grüne			
5.	Herr Richter	DIE LINKE			
6.	Frau Schädel	SPD/Grüne			
7.	Frau Gerth	CDU/FLC			
8.					
9.					
10.					
11.					

TOP 1 Abstimmung zur Tagesordnung

Frau Giesecke gibt bekannt, dass die Tagesordnung um die Vorlage III – 011/13 erweitert wurde und diese zur Beratung mit aufgenommen werden soll.

Weiterhin teilt sie mit, dass der Punkt 4.2 – Bericht zur sorbischen / wendischen Angelegenheiten – auf Grund des Einsatzes von Herrn Schurmann im Krisenstab nicht wahrgenommen werden kann. Die Tagesordnung wird in geänderter Fassung bestätigt.

Abst.: 7:0:0

TOP 2 Protokollkontrolle

Das Protokoll der Beratung vom 08.05.2013 wird in der vorliegenden Fassung bestätigt.

Abst.: 7:0:0

TOP 3.1 Beschlussvorlage III-008/13 Jugendförderplan 2013

Herr Bartels stellt die Vorlage mittels einer Präsentation vor, die als Anlage 2 beigelegt ist. Er weist in seinen Ausführungen darauf hin, dass die einzelnen Positionen der Förderung mit den Jugendhilfeträgern nach Art und Höhe der finanziellen Leistung in individuellen Gesprächen besprochen wurden bzw. noch besprochen werden.

Herr Richter fragt nach, ob eine Übergabe der Unterlagen zur Förderung an die Träger vor den Gesprächen erfolgt ist und wie die einzelnen Reaktionen auf die beabsichtigte Vergabe der Mittel war.

Frau Hansch erläuterte, dass die bisherigen Gespräche offen und konstruktiv verlaufen sind. Es sind noch Gespräche offen, welche jedoch bis zur Sitzung des Jugendhilfeausschusses beendet sein werden. Über die Gesamtförderhöhe gibt es keine Diskussion, da diese als feste Größe vorgegeben ist.

Die Anfrage von **Frau Bischoff**, warum die Lebenshilfe mit ihrem Angebot unter den Titel „Inklusion“ keine Förderung erhält, beantwortete **Frau Hansch**, dass es auch außerhalb der Lebenshilfe behinderten und nichtbehinderten Kindern und Jugendlichen möglich ist, bestehende Angebote zu nutzen. Jeder hat Zugang zu den einzelnen Maßnahmen.

Herr Noack kritisiert, dass es noch keine abschließende Bewertung aller Gespräche gibt. Er bittet daher um Ergänzung der Vorlage um die Reaktion der Träger, ob Zustimmung in allen Punkten erfolgte. Weiterhin bittet er um Erläuterung, warum es neue Maßnahmen gibt. Herr Möller fragt nach, warum bereits jetzt über Bedarfe zu 2014 in der Jugendförderung gesprochen wird.

Herr Weiße sichert die Ergänzung zu. **Frau Hansch** erklärt die Aufnahme sogenannter neuer Maßnahmen dahingehend, dass andere Angebote in 2012/2013 weggefallen sind und daher neue Bedarfe durch Maßnahmen ausgeglichen wurden. **Herr Bartels** ergänzt, dass entsprechend dem Gesetz zur Ausführung des Achten Buches Sozialgesetzbuch - Kinder- und Jugendhilfe (AGKJHG) § 24 Absatz 1 der örtliche Träger der öffentlichen Jugendhilfe jährlich für die Leistungsbereiche Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit einen Jugendförderplan zu erstellen hat. Im Jugendförderplan sind der in der Jugendhilfeplanung festgestellte Jugendhilfebedarf für diese Leistungsbereiche und die dafür vorgesehenen Aufwendungen des örtlichen Trägers der öffentlichen Jugendhilfe auszuweisen. Der festgestellte Jugendhilfebedarf und die Ausweisung der Aufwendungen für die Leistungsbereiche Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit muss sich auf das laufende und das folgende Haushaltsjahr beziehen und die Planungen für zwei weitere Haushaltsjahre darstellen.

Herr Richter fügt hinzu, dass die Angebotspalette in der Jugendförderung zukünftig flexibler und transparenter gestaltet werden muss. Für die Bedarfe 2014 ist der erste Schritt gelungen.

Frau Giesecke kann in einzelnen Positionen nicht erkennen, warum die Stadt hier Fördermittelgeber sein muss. Hier sollten Drittgeber verstärkt in die Pflicht genommen werden.

Weitere Fragen und Anmerkungen wurden aufgenommen und werden zeitnah beantwortet.

Der Ausschuss beschließt, dass vor der Stadtverordnetenversammlung am 26.06.2013 um 13:00 Uhr eine Sondersitzung zu der Vorlage III-008/13 stattfindet, um einen Beschluss herbeizuführen.

Abst.: 7:0:0

TOP 3.2 Beschlussvorlage III-011/13**2. Änderung der Satzung der Schülerbeförderung in der Stadt Cottbus vom 01.08.2013**

Herr Weiße stellt die Vorlage vor und begründet die Kurzfristigkeit der Einbringung.

Der Ausschuss beschließt auf Grund dessen, dass vor der Stadtverordnetenversammlung am **26.06.2013 um 13:00 Uhr eine Sondersitzung** zur Vorlage III-011/13 und III-008/13 durchgeführt wird.

Abst.: 7:0:0

4 Berichte**4.1 Vorstellung des Projektes „Info-Netz“ als Informationsplattform des Workshops „Soziale Akteure“**

Frau Koal, Leiterin der Regionale Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfe (REKIS), stellt ihren Bericht unter Nutzung einer Präsentation vor (Anlage 3). Die REKIS ist eine Anlaufstelle für selbsthilfeinteressierte Bürgerinnen und Bürger. Beim Projekt „Info-Netz“ handelt es sich um ein Infoportal für Hilfs- und Begegnungsangebote. Das Ziel ist, Begegnungs-, Beratungs- und Hilfsangebote überschaubar und allen Interessierten leicht zugänglich zu machen - damit der Weg zur geeigneten Unterstützung nicht unnötig weit wird.

4.2 Bericht zu sorbischen / wendischen Angelegenheiten

entfällt

5 Informationen**5.1 Gesetzesänderungen im Rahmen „Bildung und Teilhabe“**

Frau Dieckmann erläutert die zu erwartenden gesetzlichen Änderungen im Erstattungsverhalten des Bundes im Rahmen der Leistungen für Bildung und Teilhabe. Zur Veranschaulichung wurden den Ausschussmitgliedern ein Informationsblatt übergeben (Anlage 4)

Der öffentliche Teil endet um 19:30 Uhr.

gez. Giesecke
stellv. Vorsitzende

gez. Duhra
Protokollantin

Anlagen

Anlage 1 – Teilnehmerliste



Teilnehmerliste.pdf

Anlage 2 – Präsentation Jugendförderplan



Präsentation-JuföPla
n.pdf

Anlage 3 – Präsentation der Rekis zum Info-Netz



Vorstellung
Info-netz-cottbus Soz

Anlage 4 – Informationsblatt Bildung und Teilhabe



Information für den
Ausschuss 06-2013.p